

Verband der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie
Betuwe – so nicht! sondern besser!

Offener Brief – Per Telefax 0228 / 9826-9100

14. Oktober 2013

Eisenbahn-Bundesamt
Herrn Gerald Hörster – Präsident –
Heinemannstraße 6
53175 Bonn

Gleistrasse „Betuwe“ – Oberhausen – Emmerich (ABS 46/2)

Beschwerde über nicht genehmigte Blockverdichtung
Aufforderung zur Untersagung illegaler Kapazitätssteigerungen
Aufforderung zur Veröffentlichung von Nutzungs-Daten

Sehr geehrter Herr Hörster,

die Arbeiten am neuen elektronischen Stellwerk in Emmerich und für das neue ETCS-System sind abgeschlossen. Dies dient vor allem einer Leistungserhöhung auf der genannten Strecke. Seitdem verzeichnen viele Anwohner ein deutlich erhöhtes Aufkommen von Güterzügen, vor allem in den Nächten. Ohne Lärm- und Erschütterungsschutz ist das für die Anwohner nicht mehr erträglich. Dabei sprechen wir nicht für einzelne Anlieger direkt an den Gleisen, sondern für einen großen Teil der rund 460.000 Einwohner der Kommunen entlang der Strecke. Hunderttausende Menschen sind direkt betroffen, selbst in 500 Metern Entfernung zur Trasse wird durch diesen Lärm und die Erschütterungen die Nachtruhe gestört.

Nach Aussage Ihrer Behörde ist im konkreten Fall für die Blockverdichtung eine Planfeststellung erforderlich und der Betrieb bedarf einer Genehmigung. Uns sind kein rechtskräftiges Verfahren dieser Art und keine Genehmigung bekannt.

Wir fordern Sie daher auf, die unserer Meinung nach aktuell illegale Kapazitätserhöhung zu untersagen, bis ein Planfeststellungsbeschluss hierzu erfolgt ist.

Die Betreiberin der Gleise veröffentlicht keine Daten zur Zugfrequenz und zu den Güterzug- und Personenzug-Arten, obwohl wir jedoch lt. Umwelt-Informationsgesetz einen Anspruch haben. Wie an jedem Flughafen sollte auch für eine lärmintensive Güterzugstrecke die Häufigkeit und die Größe der Lärm-Ereignisse offengelegt werden.

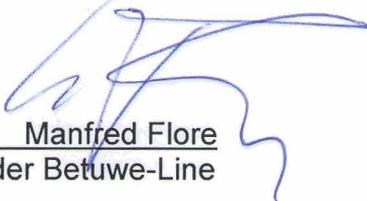
Die Daten sind bei der Gleisbetreiberin vorhanden; wir fordern Sie auf, die Daten vollständig und überprüfbar offen legen zu lassen. Es muss erkennbar sein, dass die Zugzahlen ohne Blockverdichtung (z.B. Basis 2012) auch jetzt nicht überschritten werden.

Wir bitten um Eingangsbestätigung und kurzfristige Antwort.

Mit freundlichen Grüßen


Gert Bork


Heinz Markert


Manfred Flore

Sprecher des Verbandes der Bürgerinitiativen entlang der Betuwe-Linie

Zentraler Kontakt: Gert Bork Mühlenweg 78 46486 Wesel Telefon 0281 / 64355
Fax 02855 / 9369713 Mail g.bork@t-online.de www.betuwe-niederrhein.de